Einführung in R

Peter Nauroth

1. Was ist R?

Zentrale Strukturen

R ist eine Programmiersprache

- Datenstrukturen & Datentyp (z.B. Variablen)
 - Datentyp (mode()): numeric, character, boolean, factor
 - Datenstruktur (str())
 - Viele Fehlermeldungen sind darauf zurückzuführen, dass der Datentyp oder die Datennstruktur nicht zur Funktion passen!
- ▶ Operatoren (z.B. Zuordnung: x <- 5)
- ► Funktionen (z.B. '+'(4,5))
 - Funktionsparameter

2. RStudio

GUI

1. Konsole

► Taschenrechner (4+4)

2. Skript

- 3. Workspace / History / GIT
 - ▶ Viele Probleme sind auf unbeabsichtigte Objekte im Workspace zurükzuführen.
 - ► rm(list=ls()) -> Säubern des Workspace
 - erfordert mehr Mikromanagement als SPSS

GUI

4. Files / Plots / Packages /Help

- Working Directory beachten (setwd())
- ► Hilfe (?; z.B. ?lm)
 - Packages / Libraries
 - Für (fast) alles gibt es bereits vorgefertigte Funktionen in Packages
 - ▶ Um diese nutzen zu können:get.packages() & library()



3.1 Homogene Datenstrukturen

Homogene Datenstrukturen enthalten nur einen Datentyp.

1. Skalare

```
s <- 5
s
str(s)
s + 4
s * 2</pre>
```

3.1 Homogene Datenstrukturen

2. Vektoren

```
v <- c(5,4,5)
v
str(v)
v + 4
v * 2
# get 3rd element:
v[3]</pre>
```

3.1 Homogene Datenstrukturen

3. Matrizen

```
m1 \leftarrow matrix(c(1,123,4,12,3,5), nrow=2)
m 1
str(m1)
m1 + 4
m1 * 2
m2 <- matrix(c("1","123","4","12","3","5"), nrow=2)
m2
str(m2)
# get 2nd element in 1st row:
m2[1,2]
# get 2nd column:
m2[,2]
```

3.2 Heterogene Datenstrukturen

Datenstruktur mit potentiell unterschiedlichen Datentypen.

1. Data frames

```
subject \leftarrow c(2,3,4)
condition <- as.factor(c("EG", "KG", "EG"))</pre>
dv < -c(5,5,5)
df <- data.frame(subject, condition, dv)</pre>
df
str(df)
# get values on dv:
df$dv
# alternatively
df [.3]
# get values of subject 3:
df [df$subject==3,]
# alternatively
df [2,]
```

3.2 Heterogene Datenstrukturen

2. Listen

Viele Outputs von statistischen Funktionen sind Listen.

Das Verständnis über den Zugriff auf und die Organisation von den verschiedenen Datenstrukturen ist essentiell für das Arbeiten mit R.

4. Funktionen

Grundsätzliches

Funktionen sind Methoden mit denen wir unsere Daten manipulieren und analyiseren.

- Ein Funktion hat einen Namen (z.B.: mean),
- ► Parameter bzw. Argumente (z.B.: c(1,2,3)) und
- einen *Rückgabewert* (z.B.: ## [1] 2).

TODO: Berechne den Mittelwert von x <- c(1:78, NA).

Selbstdefinierte Funktionen

► Funktionen können selbst definiert werden:

```
# We want a function that squares its input:
x <- 5
x*x
f1 <- function(x) x*x
f1(x)</pre>
```

TODO1: Definiere eine Funktion, die ihren Input verdoppelt und anschließend 5 addiert.

TODO2: Definiere eine Funktion, die den Mittelwert eines Vektors berechnet und vorher mögliche NAs entfernt (Tipp: ?mean).

5. Datenmanipulation